

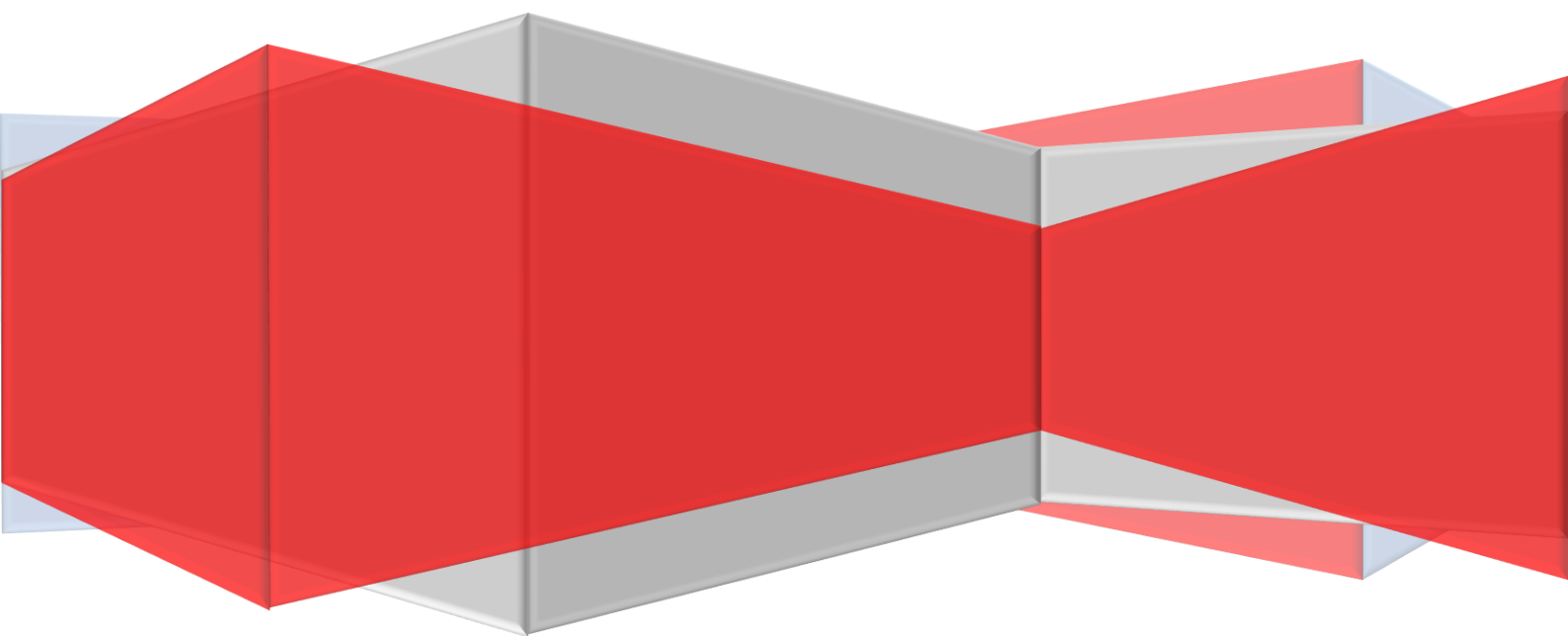
**Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach  
targeting teachers and pupils**



# **Assessment tools for the assessment of the Entrepreneurial Mindset of pupils in the school (electronic)**

IO7A4: 3.5 Learning Through Experience (2nd Method)

**Partner Responsible: MMC**



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach targeting teachers and pupils



enterschoolmind

## Coordinated by



## Partners



Apostolos  
Varnavas  
Primary School

4<sup>th</sup> Primary  
School of  
Tyrnavos

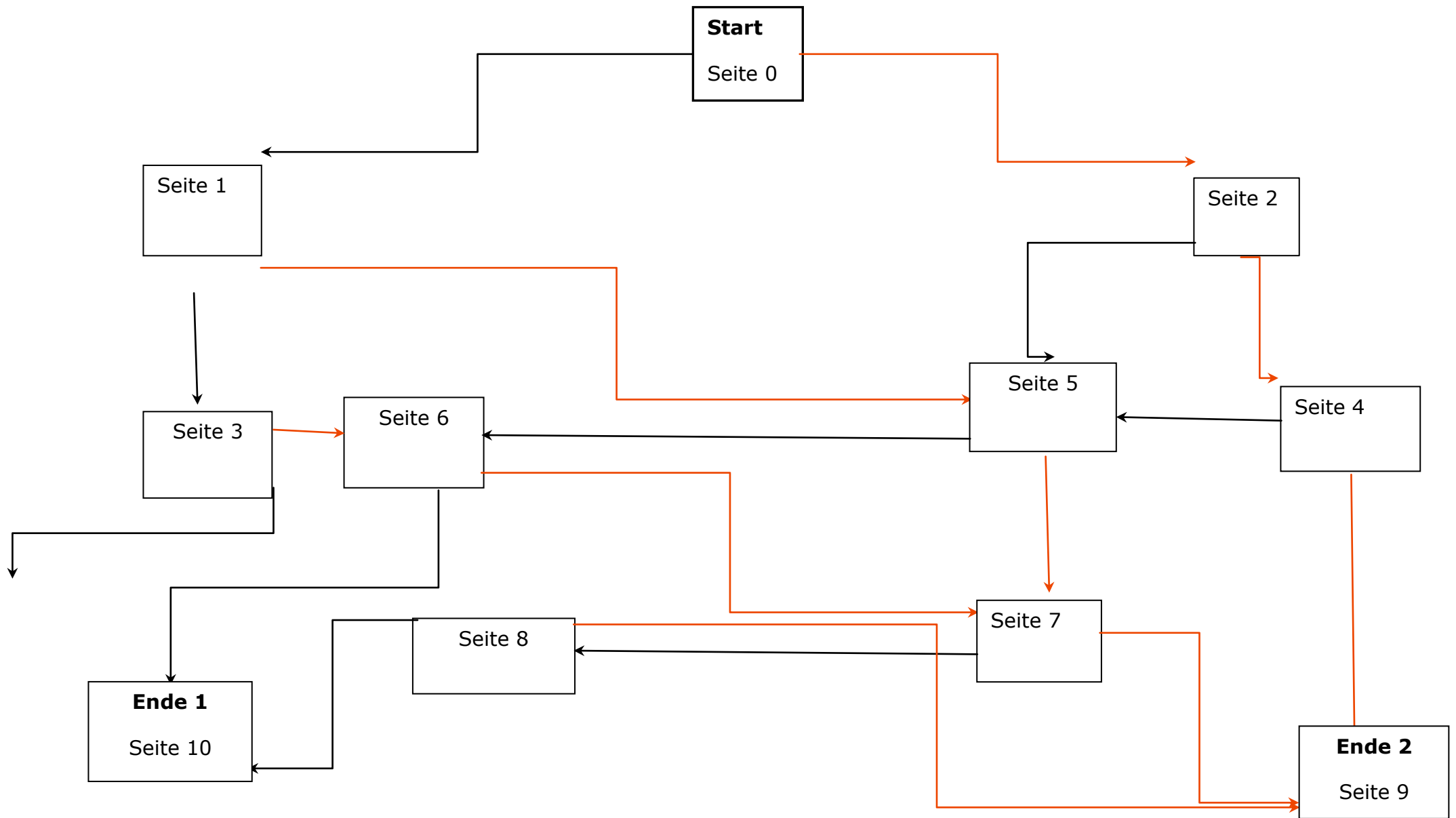
<b>Program</b>	Erasmus+
<b>Key Action</b>	KA201 - Strategic Partnerships for school education - Cooperation for innovation and the exchange of good practices
<b>Project Title</b>	Cultivate School Entrepreneurial Mindset through a Holistic Approach Targeting Teachers and Pupils
<b>Project Acronym</b>	EnterSchoolMind
<b>Project Agreement Number</b>	2018-1-CY01-KA201-046906
<b>Project Start Date</b>	01/11/2018
<b>Project End Date</b>	31/10/2021



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

# Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach targeting teachers and pupils



## Titel der Geschichte: Ein Abend ohne Strom

### Seite 0

Es ist Winterzeit. Es ist 19 Uhr und Du bist ganz allein zu Hause. Deine Eltern sind zu deiner Großmutter gefahren, die in den letzten Tagen krank war. Du wolltest sie auch besuchen, aber deine Eltern haben dir gesagt, dass du zu Hause bleiben sollst, um für den morgigen Mathetest zu lernen. Zum Glück bist du gut in Mathe, so dass du letztendlich nicht viel Zeit für deine Wiederholung gebraucht hast. Du weißt, dass du, sobald du mit dem Lernen fertig bist, eine Zeit lang Videospiele spielen darfst. Du bleibst in deinem Zimmer und fängst an, dein Lieblingsvideospiele zu spielen. Du bist gut drauf, erreichst einen Highscore nach dem anderen, aber plötzlich geht das Licht aus und du findest dich im Dunkeln wieder. Du denkst nach:

a) Der Strom muss aus sein, das ist auch vor vier Tagen passiert. Ich erinnere mich, dass meine Eltern etwas von einer Störung im Stromnetz sagten. Ich sollte meine Eltern anrufen.

b) Das ist seltsam; ich sollte hier sitzen und warten.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 1.*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 2 fort.*

.

## Seite 1

Deine Eltern anzurufen ist die beste Option, aber wie kannst du das tun? Du hast weder ein Telefon in deinem Zimmer, noch ein anderes Gerät, mit dem du sie kontaktieren kannst. Du weißt, dass es irgendwo im Haus ein Mobiltelefon, einen Laptop und ein Tablet gibt, aber wo genau? Es ist so schwierig, sie zu finden, da es jetzt so dunkel ist. Du hast so ein Pech, dass es heute Nacht keinen Vollmond gibt; das hätte sehr geholfen! Aber Du kannst nicht einfach dasitzen, Du musst etwas tun! Du beschließt, etwas zu tun:

a) Du fängst an, im Dunkeln nach einem Gerät zu tasten, mit dem du deine Eltern kontaktieren kannst. Du hoffst, dass eines der Geräte an einem offensichtlichen und leicht zu erreichenden Ort liegen würde.

b) Du erinnerst dich daran, dass du eine Taschenlampe an deiner Schultasche hast, die du im Winter, wenn es sehr früh dunkel wird, benutzt, um deinen Schulweg zu beleuchten.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 5.*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 3 fort.*

## Seite 2

Du bleibst still in deinem Zimmer und wartest. Es ist immer noch dunkel. Mit jeder Minute, die vergeht, fühlst du dich mehr und mehr unbehaglich. Was, wenn nichts passiert und du stundenlang allein in der Dunkelheit bleiben musst? Du wartest noch ein bisschen länger und entscheidest dich dann für:

a) Zum Fenster zu gehen, um zu sehen, ob jemand vorbeikommt, um ihn/sie um Hilfe zu bitten.

b) Du überprüfst noch einmal den Lichtschalter und auch den Fernseher. Der Strom ist immer noch ausgefallen. Du bleibst stehen. Was ist zu tun? Du musst mehr nachdenken und die richtige Entscheidung treffen.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 4.*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 5 fort.*

### Seite 3

Du schaltest die Taschenlampe ein, die an deinem Schulrucksack befestigt ist. Jetzt kannst Du endlich Deine Umgebung sehen. Alles scheint in Ordnung zu sein, bis auf den Strom. Du fängst an, im Haus nach dem drahtlosen Telefongerät, Deinem Laptop oder Deinem Mobiltelefon zu suchen. Dein primäres Ziel ist es nun, deine Eltern irgendwie zu erreichen, um sie über die Situation zu informieren. Was machst Du als nächstes?

a) Du findest deinen Laptop, der noch etwas Akkuleistung hat, so dass du deinen Eltern eine Nachricht über soziale Medien oder eine E-Mail schicken kannst.

b) Du erinnerst dich daran, dass du dein Handy zum Aufladen in der Küche gelassen hast. Du gehst mit deiner Taschenlampe in die Küche.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 6.*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 10 fort*

.

#### Seite 4

Auf dem Weg zum nächsten Fenster spürst du, dass sich viele Gegenstände vor dir befinden, aber du kannst ihre Form oder sogar ihre genaue Position nicht wirklich erkennen. Du denkst: "Meine Mutter hat recht; ich muss beim Spielen vorsichtiger sein und ich sollte aufräumen, wenn ich fertig bin". Was denkst du als nächstes?

a) Du denkst, dass es keinen Grund zur Sorge gibt und gehst einfach weiter zum nächsten Fenster.

b) Du denkst, dass es zu gefährlich ist, im Dunkeln zu laufen. Du brauchst einen Moment, um zu überlegen, was dein nächster Schritt sein könnte.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 9.*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 5 fort*



## Seite 5

Das Gehen im Dunkeln ist nicht so einfach, wie du anfangs dachtest. Aber trotzdem musst du vorwärtsgehen. Die Dunkelheit mag beängstigend und der Weg ungewiss sein, aber das Licht am Fenster ist nicht so weit entfernt; Du musst nur bei Deinen nächsten Schritten vorsichtig sein. Wie geht es weiter?

a) Du hast gesehen, dass Menschen mit Sichtproblemen einen Stock benutzen, um nicht über Gegenstände zu stolpern. Du nimmst einen Besenstiel, den du neben dir findest und benutzt ihn auf die gleiche Weise.

b) Du fällst auf die Knie und beginnst, auf dem Boden zu kriechen. Auf diese Weise vermeidest du, über etwas zu stolpern.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 6*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 7 fort*

.

## Seite 6

Du findest deinen Laptop und das drahtlose Telefongerät. Du nimmst deinen Laptop und beginnst, eine Nachricht an deine Eltern zu schreiben. Sobald du deine Nachricht fertig hast, drückst du die Sendetaste... aber nichts passiert. Du hast kein Internetsignal auf deinem Laptop, weil der Stromausfall auch den Router betroffen hat. Das Gleiche gilt für das drahtlose Telefongerät. Wenn es keinen Strom gibt, kann das drahtlose Telefongerät nicht funktionieren. Beide Geräte haben einen eigenen Akku, sind aber für den Empfang des Signals von einer anderen Quelle (Router, drahtlose Telefonbasis) abhängig, die Strom benötigt, um zu funktionieren. Was machst Du nun?

a) Du suchst weiter nach deinem Mobiltelefon.

b) Du bist enttäuscht, dass nichts funktioniert und überlegst, dass du besser stillhalten und warten solltest.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 10*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 7 fort*

.

## Seite 7

Du bist immer noch im Dunkeln, aber du merkst, dass sich deine Augen, obwohl das Mondlicht, das durch das Fenster eindringt, dünn ist, nach so langer Zeit in der Dunkelheit ein wenig angepasst haben. Auf einem kleinen Tisch neben dir entdeckst du die Uhr deines Vaters. Die Ziffern sind aus einem Radiolumineszenz-Material, das eine geringe Lichtmenge erzeugt. Außerdem entdeckst Du auf dem Küchentisch einen Schlüsselanhänger, an dem eine LED-Leuchte befestigt ist, die weitaus stärker ist als die Uhr Deines Vaters. Was machst du als nächstes?

a) Du stehst auf und läufst zum Küchentisch, weil du denkst, dass dies endlich deine Chance ist, Licht zu bekommen.

b) Du nimmst die Uhr deines Vaters und denkst, dass dies ein guter erster Schritt ist, aber dein Ziel bleibt, ein Kommunikationsgerät zu finden.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 9*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 8 fort*

## Seite 8

Mit der Uhr deines Vaters in der einen und dem Besenstiel in der anderen Hand schaffst du es, das Fenster zu erreichen. Du wirfst einen Blick nach draußen; du kannst den Hinterhof sehen, aber deine ganze Nachbarschaft ist in die Dunkelheit getaucht. Du fühlst dich jetzt wohler. Du hörst ein Geräusch und schaust vorsichtig in die gegenüberliegende Ecke des Hinterhofs.

a) Du denkst, dass das die Schatten deiner Eltern sind, also eilst du zur Tür, um sie zu begrüßen. Das ist das Beste, was dir passiert ist, nachdem der Strom ausgefallen ist. Du bist begierig darauf, ihnen all die Herausforderungen zu erzählen, die du bewältigt hast.

b) Du denkst, dass das die Schatten Deiner Eltern sind, also überlegst Du, dass die Sachen, die Du gesammelt hast, auch für sie nützlich sein werden. Als du deinen Kopf zur anderen Seite des Raumes drehst, entdeckst du dein Mobiltelefon und gehst langsam darauf zu, damit du es holen kannst, um deine Eltern über die Situation im Haus zu informieren.

*Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 9.*

*Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 10 fort*

.

## Seite 9

Du gehst weiter in Richtung deines Ziels. Du fängst an, über Möbel und Spielzeug zu stolpern, das du auf dem Boden liegen gelassen hattest. Plötzlich rutschst Du aus und fällst. Du spürst einen heftigen Schmerz! Du denkst, dass du dir den Knöchel verstaucht haben musst. Zum Glück hörst du in diesem Moment die Schlüssel deiner Eltern an der Tür. Sie sind wieder zu Hause und finden Dich auf dem Boden. Der Schmerz an Deinem Knöchel ist heftig, aber jetzt fühlst Du Dich wenigstens sicher! Du weißt, dass Deine Eltern einen Weg finden werden, das Stromproblem zu lösen.

**Das Ende**

## Seite 10

Du nimmst dein Mobiltelefon mit. Zum Glück hatte sich der Akku ein wenig aufgeladen, bevor der Strom ausfiel. Dein Handy ist unabhängig von allen anderen Geräten, so dass du deine Eltern anrufen kannst, um sie zu warnen, dass das Licht aus ist. Du wählst die Nummer und hörst die Stimme deiner Eltern, die dich trösten. Du sagst, dass du die Taschenlampe deines Handys benutzen kannst, um nach draußen zu gehen und ihnen deine Sachen zu geben, aber sie sagen, dass sie bereits eine Taschenlampe haben und gleich das Haus betreten werden. Du fühlst dich erleichtert und bist froh, dass du nicht mehr alleine im Dunkeln stehst.

**Das Ende**